

VETERAN

Oktober 2020 ■ 91. Jahrgang

Einzelnummer Fr. 5.–



BE Ausflug Vorstand 10/11



OW Bericht vom Jahresschiessen 12



TG Treffen der OK ESFV 2014/19 15



Bernhard Lampert

Liebe Schützen- veteraninnen und Schützen- veteranen

Die Scholaren (von lateinisch scola: Schule, nannte man einen fahrenden Schüler bzw.

Studenten oder einen akademisch gebildeten Kleriker ohne Amt und feste Stellung). Noch im 18. Jahrhundert gab es in der Klosterschule St. Gallen drei schulfreie Tage zur Erinnerung an den Besuch des Königs Konrad I (König des Ostfrankenreichs 911–918), dem im Jahre 911 am «Tage der unschuldigen Kindlein», dem 28. Dezember, eine Prozession der Klosterschüler vorgeführt worden war. Mit einem selbstgewählten Abt an der Spitze, defilierten sie wie die Grossen vorbei. Der König liess Äpfel auf den Boden werfen, aber keines der Kinder rührte sie an, was als Zeichen frommer Selbstbeherrschung verstanden wurde. Nachher mussten die Kinder der Reihe nach etwas vorlesen. Der König war sehr freundlich zu ihnen, hob sie auf, wenn sie vom Pult stiegen und steckte jedem eine Goldmünze in den Mund. Einer der Kleinsten aber spuckte sie aus und fing kräftig an zu

weinen. Der König wandte sich befriedigt an seine Begleiter und soll gesagt haben: «Der wird, wenn er sein Leben behält, einmal ein guter Mönch werden.» Diese Dressuren, diese Denkweise, in denen formelhafte Gesten als Ausdruck einer bestimmten Haltung genommen wurden, ist für das frühe Mittelalter typisch. Der Kleine, meinte der König, verabscheue Gold, den «schnöden Mammon». Aus der Geschichte geht auch hervor, dass die jüngsten Klosterschüler noch recht klein gewesen sein müssen.

Den Rahmen für die höhere Erziehung bot das Gedankengebäude der Scholastiker (die Denkweise und Methodik der Beweisführung). Mit Scholastik (lateinisch scholasticus: zum Studium gehörig) wird seit dem 18. Jahrhundert die christliche Theologie und Philosophie des Mittelalters bezeichnet. Man schult die Logik an antiken Autoren, verknüpft philosophische Finessen mit metaphysischen Spekulationen. Hält sich an die Bibel und führt die Diskussionen über Jahrhunderte hinweg in verschiedenen Richtungen, wobei sich der Aristotelismus (Erfahrungswissenschaft/Empirie) gegen den älteren Augustinismus (Dualismus der Wirklichkeit) durchsetzt. Schliesslich gehen aus der Scholastik über die Nominalisten (Streit, ob es ein Allgemeines wirklich gibt oder ob Allgemeinbegriffe menschliche Konstruktionen sind) auch die ersten naturwissenschaftlichen Versuche mit physikalischen Erscheinungen hervor.

Weil die Klosterschulen Elementarschulen waren, andere Bildungsmöglichkeiten im Mittelalter aber nicht existierten, boten die Universitäten nicht nur hohe Wissenschaften, sondern auch die Anfangskurse in Latein, Physik, Mathematik oder Rhetorik an. Das Alter der Scholaren war noch weit bis in die Renaissance (15./16. Jahrhundert) sehr tief. In Heidelberg, war die Immatrikulationsgrenze im Jahr 1453 auf 14 Jahre herabgesetzt, aber Männer wie Johann Eck und Philipp Melanchthon überzeugten durch ihre Gelehrsamkeit und wurden mit 12 Jah-

ren eingeschrieben. Eck hatte mit 14 Jahren seinen Magister Atrium (Lehrer/Meister der Freien Künste), Melanchthon mit 15 Jahren sein Baccalariat (heute Bachelor) und mit knapp 17 das Magisterium (Doktorat). Neben diesen jungen Leuten studierten auch ältere, die den Absprung nicht mehr fanden, oder auch reife Männer, die in vorgerückten Jahren ihre Kenntnisse abrunden und um ihren Aufstieg kämpfen wollten.

Dass alle Disputationen (wissenschaftliches Streitgespräch) und alle Arbeiten auf Lateinisch abgefasst wurden, war selbstverständlich. Die Sprache, die durch Cicero (106–43 v. Chr. römischer Politiker, Anwalt, Schriftsteller, Philosoph und der berühmteste Redner Roms) aus einer vielfältig zusammengesetzten Dialektsprache ihren Charakter als klassische Hochsprache bekommen hatte, war auch nach dem Zerfall des römischen Imperiums die einzige internationale Verständnissprache gewesen. Die Kirche sprach lateinisch, also war Latein die Weltsprache. Nun verstand aber auch jeder in den letzten Jahrhunderten vor dem Zusammenbruch des Imperiums Romanum auch das Griechische. So nahm das Latein griechische Formen auf und es verkam immer mehr. Es entstand eine Art Mönchslatein, ein verwaschenes, von griechischen Lehnwörtern geblähtes Idiom, was mit der stilvollen Prosa eines Cicero nur noch wenig gemein hatte. Immer wieder wetterten deshalb führende Männer gegen diese Sprachverhöhnung. So erneuert Alkuin, Bischof von York, die Lateinstudien. Gegen den Verfall der Kultursprache wandte sich auch Anselm von Canterbury (1033–1109), der Vater der Scholastik und Mystik. Es kann nicht leicht gewesen sein, den jungen Leuten eine Sprache aufzuzwingen, die sie nur stammelnd beherrschten. Meist war in den Bursen, von denen nachher noch geschrieben wird, ein Aufpasser angestellt, der jedes fremde Wort zur Anzeige bringen musste. Wer gegen die Statuten versties und nicht Latein

Zum Titelbild

Der Kantonalverband Zürcher Schützenveteranen feiert in diesem Jahr sein hundertjähriges Jubiläum. Ein Grund mehr, die ehemals im April vorgesehene Delegiertenversammlung im August nachzuholen. Die Gemeinschaft der Schützenveteranen gratuliert dem jubelnden Verband und wünscht weiterhin viel Erfolg, gute Kameradschaft und allzeit «Gut Schuss»! Im 2021 werden der Verband Bernischer Schützenveteranen, der Bündner Schützen-Veteranen-Verband sowie der Kantonalverband Solothurner Schützenveteranen ihr hundertjähriges Jubiläum feiern können.

sprach, wurde mit dem Entzug der Kost, Geldstrafen, Karzer (Arrest) und Ausschluss von der Universität bestraft.

Es gab an den Universitäten zahlreiche Statuten, von denen sich viele mit der schicklichen Kleidung, mit dem Tragen von Waffen und ähnlichen Fragen beschäftigten. In Leipzig wurde 1458 bei einer Strafe von einem halben Gulden verboten, Schnabelschuhe mit auffallend kurzem Rock, einem seitlich offenen Mantel und einen gegitterten Kragen zu tragen. Man wollte damals schon den Scholaren an der Kleidung vom Schneiderknecht unterscheiden – Herrschaftsfragen, ausgedrückt in der Mode. Man ging damals an die Universität, weil man im Klerus Karriere machen wollte oder wenigstens eine Aufgabe finden wollte. Die Masse der Studierenden kam schon im 15. Jahrhundert aus den ärmeren Schichten. So waren die Bauern- und Bergmannsöhne Luther und Eck ihrer Herkunft nach typisch für die Zeit. Ihren Unterhalt fanden solche jungen Leute als Famuli (lateinisch Famulus: Schüler), so als Haudiener, Hilfskraft, Assistenten eines Magisters oder Doktors. Während der Wanderschaft verdingten sich die Scholaren, da sie des Lesens und Schreibens kundig waren, auch oft als Schreiber auf Märkten oder Jahrmärkten.

Das Rückgrat der Erziehung an den mittelalterlichen Universitäten Mitteleuropas waren die Bursen. Aus den «Hospicia» entwickelten sich im Laufe der Zeit von Paris ausgehend die Bursen. Dabei handelte es sich meist um Wohn-, Ess- und Lerngemeinschaften, bei denen etwa 10-15 Scholaren unter der Leitung eines Magisters in klosterähnlicher Abgeschlossenheit lebten. Die Bewohner der Bursen wurden «Bursarii» genannt. Seit dem 17. Jahrhundert entwickelte sich aus dem Wort «Bursarius» der Begriff «Bursche» als allgemeine Bezeichnung für den Studenten. Seit dem 18. Jahrhundert wurde ein Vollmitglied einer studentischen Verbindung als Bursche bezeichnet. Diese Bursen

wurden von Spenden unterhalten, waren aber auch von Bürgern eingerichtet, die den Scholaren ausnützten wie einen Gastarbeiter. Immerhin waren Bursen aus vielen Gründen noch besser als Privatquartiere, so dass im 15. Jahrhundert Bestimmungen erlassen wurden, der Student müsse in den offiziell zugelassenen Bursen wohnen. Adlige und reiche Kleriker brauchten dies selbstverständlich nicht. Die Bursen sind schliesslich, weil dort gearbeitet und lateinisch disputiert wurde, regelrechte Lehranstalten geworden, deren enges Verhältnis zur Universität sich allmählich lockerte. In Köln sind zum Beispiel aus mittelalterlichen Bursen Gymnasien entstanden.

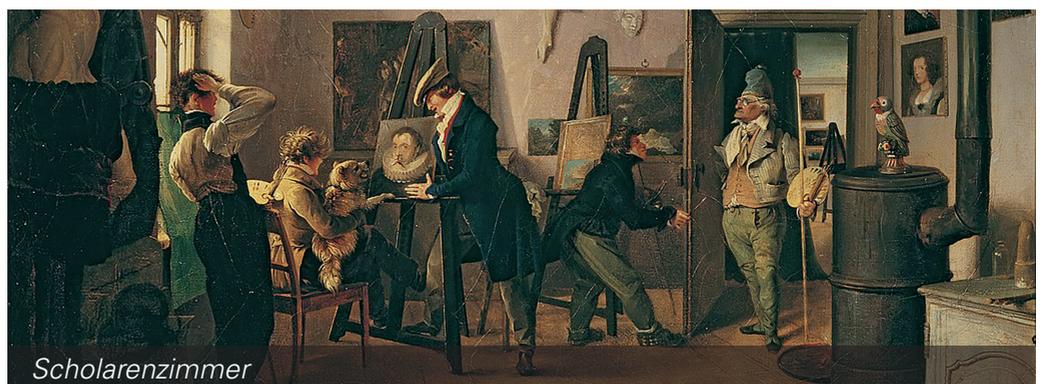
Der Kontakt zwischen Magister und Scholar war eng. Stets war der aufgeputzte Magister von seinem Schwarm seiner Schüler umgeben, ob er nun ins Badhaus oder zum Kollegium ging. Er hielt sich auch häufig in der Burse auf, um zu disputieren. Das Kollegium, ein klosterähnliches Gebäude mit einigen Lehrsälen, nahm die Lehrkräfte auf. Auch hier war das Leben streng, die Moral locker und die Kost eintönig, so dass jedermann nach Gelegenheiten suchte, sich ausserhalb des Kollegiums auf gut deutsch «vollzufressen». Die berühmten aristotelischen Doktor schmäuse wurde zu wahren Fressorgien und zum Anlass des Unmutes. Leicht war das Universitätsleben dieser Tage gewiss nicht, eher roh, bunt, mancher Willkür unterworfen und vom Leistungszwang geprägt. Wer nach oben wollte, musste viel einstecken und seine persönliche Meinung im Zaum halten.

In der Zeit der Gründung der Universitäten gehörten die sogenannten clerici vagi und vagi scholares (Vaganten und fahrende Scholaren, zum alltäglichen Bild der Landstrasse. Man wüsste wenig über sie, hätten sie sich nicht in ihrer lateinischen Vagantenpoesie selbst Ausdruck verschafft. Manches ist in die Kommerslieder studentischen Kneipentums eingegangen. Diese übermütigen und gewitzten Kerle, die sich selbst beim Bischof als Gast einladen und die keiner gerne abwies, obwohl sie jedermann unbehaglich waren, stahlen und bettelten sich durch die Lande, vertrieben sich die Zeit mit Würfel- und Kartenspiel und wurden schlussendlich zum Schrecken der Landstrasse. Oft gab sich aber auch allerlei arbeitsscheues Gesindel als fahrende Scholaren aus und im ganzen 13. Jahrhundert versuchte man mit Edikten und Strafen der Sache Herr zu werden. Im 14. und 15. Jahrhundert ist es dann still um die fahrenden Scholaren geworden. Wahrscheinlich sind sie im grossen Völkersterben um die Mitte des 14. Jahrhunderts von der Pest ausgelöscht worden.

Gründungsdaten der wichtigsten europäischen Universitäten des Mittelalters (auszugsweise):

1080 Bologna, 1160 Paris, 1167 Oxford, 1209 Cambridge, 1222 Padua, 1224 Neapel, 1229 Toulouse, 1303 Rom, 1340 Pisa, 1349 Florenz, 1386 Heidelberg, 1388 Köln, 1392 Erfurt, 1402 Würzburg, 1409 Leipzig, 1460 Basel.

*Mit einem herzlichen Schützengruss
Euer Zentralpräsident*



Scholarenzimmer

Informationen aus dem Zentralvorstand vom 13.08.2020

Der Zentralvorstand traf sich zur 5. Sitzung dieses Jahres in Reiden Luzern.

Nach der Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Zentralvorstandes vom 10. Juni 2020 sowie dem Abgleich der Pendenzen bearbeitete der Zentralvorstand folgende Sachgeschäfte:

Die Vorbereitung der Präsidentenkonferenz im November dieses Jahres mit der Genehmigung der vom Zentralpräsidenten vorgelegten Traktandenliste, der erklärenden Botschaft dazu sowie der verschiedenen Beilagen. Die Unterlagen werden ausnahmsweise

bereits in der ersten Septemberhälfte an die Kantonalpräsidenten bzw. an den Regionalpräsidenten verschickt.

Im Zusammenhang mit dem JU+VE-Final im Oktober 2020 wurden die Termine für die Bekanntgabe der Qualifikationslimiten, die Liste der qualifizierten Schützen/innen sowie der Ablösungs- und Scheibenzuteilung bestimmt. Im Vordergrund stand aber die Diskussion, ob unter den gegebenen Umständen und unter der Berücksichtigung der vielen Absagen der Schiessanlässe in den Kantonalverbänden eine Durchführung des JU+VE-Finals überhaupt sinnvoll und/oder vertretbar ist. In diesem Sinne findet in den nächsten Tagen ein intensiver Austausch mit dem SSV sowie dem OK des JU+VE-Final statt.

Die neue Vereinbarung für den JU+VE-Final konnte abschliessend berei-

nigt werden, so dass sie nun den Vertragspartnern zur Unterschrift unterbreitet werden kann. Die Vereinbarung tritt auf den 01.01.2021 in Kraft.

Der Sitzungskalender des Zentralvorstandes für 2021 wurde besprochen und festgelegt.

Der Zentralvorstand stimmte schlussendlich dem Gesuch des Verbandes Bernischer Schützenveteranen für eine Verschiebung des ESFV 2023 auf den August 2024 zu. Der Entscheidung wird dem VBSV schriftlich mitgeteilt.

Die nächste Sitzung findet, sofern der JU+VE-Final stattfindet, am 24. Oktober 2020 in Thun statt.

*Mit kameradschaftlichem
Schützengruss
Der Zentralpräsident*



Informations du Comité central du 13 août 2020

Le Comité central s'est réuni à Reiden LU pour sa 5^{ème} séance de l'année.

Après l'approbation du procès-verbal de la séance du Comité central du 10 juin 2020 et le recouplement des affaires en suspens, le Comité central a traité les affaires suivantes :

Préparation de la Conférence des Présidents du mois de novembre de cette année, avec approbation de l'ordre du jour présenté par le Président central, du message d'accompagne-

ment et des diverses annexes. Les documents seront envoyés, à titre exceptionnel, aux Présidents cantonaux et au Président régional au cours de la première quinzaine de septembre.

Dans le cadre de la finale JU+VE en octobre 2020, les dates de publication des limites de qualification, la liste des tireuses et tireurs qualifiés ainsi que l'attribution des relèves et des cibles ont été fixées. L'accent a toutefois été mis sur la question de savoir si, dans les circonstances actuelles et eu égard aux nombreuses annulations de tirs dans les Associations cantonales, la tenue de la finale JU+VE est judicieuse et/ou défendable. A cet égard, des échanges intenses avec la FST et le CO de la finale JU+VE auront lieu dans les prochains jours.

La nouvelle convention pour la finale JU+VE a pu être finalisée, de sorte qu'elle peut désormais être soumise à la signature des parties contractantes. L'accord entrera en vigueur le 1er janvier 2021.

Le calendrier des séances du Comité central en 2021 a été discuté et arrêté.

Le Comité central a finalement accepté la demande de l'Association Bernoise des Tireurs Vétérans pour un report de la FFTV 2023 au mois d'août 2024. La décision sera communiquée par écrit à l'ABTV.

La prochaine séance aura lieu le 24 octobre 2020 à Thounne dans le cadre de la finale JU+VE.

*Avec le salut amical du tir
Le Président central*

Absage des JU+VE Finals vom 24.10.2020

**Sehr geehrte Herren Präsidenten
der Kantonalverbände und des
Regionalverbandes,
sehr geehrter Herr Ehrenpräsident
und verehrte Ehrenmitglieder,
verehrte Schützenveteraninnen
und Schützenveteranen**

Der Zentralvorstand hat in Absprache mit dem OK des JU+VE-Finals und dem Vorstand des SSV einstimmig beschlossen, den JU+VE-Final vom 24. Oktober 2020 abzusagen.

Der Entscheid ist uns nicht leichtgefallen, aber die aktuelle Lage der Covid-19-Pandemie und vor allem die Ungewissheit der weiteren Entwicklung haben uns kaum eine andere Wahl gelassen. Der Umfang und die Einhaltung eines Schutzkonzeptes im Schiessbetrieb sowie die mindestens so wichtige Pflege des gesellschaftlichen Kontaktes zwischen Veteranen und Junioren wäre nur mit grösstem logistischem Aufwand zu bewältigen gewesen (im Gastrobereich sogar schlicht unmöglich). Trotzdem könnte ein erhebliches Restrisiko nicht ausgeschlossen werden, denn die Durchmischung von Jung und Alt in dieser Situation ist und bleibt problematisch.

Aus Respekt und aus Rücksicht auf die Gesundheit der Teilnehmer, die höher zu werten ist als der einmalige und beliebte Schiessanlass, haben wir uns schweren Herzens entschlossen, den Anlass abzusagen. Wir leben von der Hoffnung, dass die Pandemie irgendwann überwunden sein wird – also bleibt gesund und haltet unserem schönen Sport die Treue!

Im Namen des Zentralvorstandes und mit kameradschaftlichem Schützengruss:

*Zentralpräsident
Bernhard Lampert
Zentralsekretär
René Schmucki*



Annulation de la finale JU+VE du 24 octobre 2020

**Chers Présidents des Associations
cantonales et de l'Association
régionale,
Monsieur le Président d'honneur et
Messieurs les membres d'honneur,
Chères tireuses vétéranes et chers
tireurs vétérans**

D'un commun accord avec le CO de la finale JU+VE et avec le Comité de la FST, le Comité central a décidé à l'unanimité d'annuler la finale JU+VE du 24 octobre 2020.

La décision n'a pas été facile à prendre, mais l'état actuel de la pandémie de Covid-19 et, surtout, l'incertitude quant à l'évolution de la situation nous ont laissé peu de choix. La portée et l'adhésion à un concept de protection dans les activités de tir ainsi que le maintien des au moins aussi importants contacts sociaux entre les vétérans et les juniors n'auraient été gérables qu'avec le plus grand effort logistique (dans le secteur de la restauration, c'est même tout simplement impossible). Néanmoins, un risque résiduel considérable ne peut être exclu, car le mélange des jeunes et des personnes âgées dans cette situation est et reste problématique.

Par respect et par considération pour la santé des participants, qui doit être valorisée plus qu'un événement de tir certes unique et populaire, nous avons décidé, le cœur lourd, d'annuler l'événement. Nous vivons dans l'espoir que la pandémie sera un jour vaincue - alors restez en bonne santé et restez fidèles à notre beau sport !

Au nom du Comité central et avec nos salutations amicales de tireur

*Président central
Bernhard Lampert
Secrétaire central
René Schmucki*

VERANSTALTUNGS KALENDER 2020

CALENDRIER DES MANIFESTATIONS 2020

Oktober–November
Octobre–Novembre

Oktober 2020

Datum Date	Kt. Ct.	Verband Association	Art / Veranstaltung Événement / Manifestation	Ort Lieu	Lokal / Stand Local / stand de tir	Zeit Heure
01.10.20	AI	Kantonalverband	Beginn Jassmeisterschaft. An acht Freitagnachmittagen gemäss Ausschreibung	diverse Standorte	diverse Restaurants	jeweils 14.00–17.00
02.10.20	BE	Landesteil Seeland	Final Seelandmeisterschaft 25/50m	Pieterlen	Neufeld	16.00
02.10.20	ZH	BO Affoltern	Vorschiessen Jahresschiessen 300/25/50m	Zwillikon	Zwillikermoos	13.30–16.00
02.10.20	ZH	Kantonalverband	Vorschiessen Jahresschiessen	Zwillikon	SA Zwillikermoos	13.30–16.00
03.10.20	BE	Landesteil Jura bernois	Maîtrise ATVJB et Seelandaise	Aarberg	Stand de tir	13.30–16.00
03.10.20	BE	Landesteil Seeland	Final Seelandmeisterschaft 300m	Aarberg	Mühlau	13.00
03.10.20	LU	Kantonalverband	55. Bauernkriegs-Gedenkschiessen	Heiligkreuz	Feldstand Heiligkreuz	
03.10.20	ZH	BO Andelfingen	Herbsthauptschiessen 25/50m	Alten	Elikonerstr.	13.30–14.30
03.10.20	ZH	BO Andelfingen	Herbsthauptschiessen 300m	Wildensbuch	Schiessanlage Höhe	13.30–15.30
08.10.20	BE	Landesteil Emmental	Ausflug Vorstand und Ehrenmitgliedern mit Partner/in	Top Secret		
08.10.20	BE	Landesteil Oberaargau	5. Vorstandssitzung	Utzenstorf	Wirtschaft Freischütz	16.00
08.10.20	LU	Kantonalverband	Vorstandssitzung			14.00–17.30
10.10.20	SO	Bezirk Bucheggberg	Jassen	Aetigkofen	Bären	13.30
10.10.20	SO	Bezirk Solothurn-Gösgen	Freundschaftsschiessen	Obergösgen	300m	13.30–16.00
10.10.20	SO	Bezirk Solothurn-Gösgen	Freundschaftsschiessen	Trimbach	50m	13.00–14.30
10.10.20	ZH	BO Horgen	Herbsttschiessen	Wädenswil	Beichlen	09.00–11.00
10.10.20	ZH	BO Meilen	Einzelkonkurrenz VSSV (300/50/25m)	Meilen	Schützenhausstrasse	13.30–16.30
10.10.20	ZH	BO Meilen	Zopfschiessen	Meilen	Schützenhausstrasse	13.30–15.00
10.10.20	ZH	BO Pfäffikon und Uster	Herbsttschiessen	Volketswil	Schützenhaus	13.30–15.30
14.10.20	NW	Kantonalverband	Obmänner Tagung	Ennetmoos	Schützenstube	17.30
15.10.20	ZH	BO Horgen	Meldeschluss Einzelkonkurrenz	Heimstand	dezentral	
16.10.20	BE	Landesteil Oberaargau	Jahresschiessen G 300m	Wiler b.U.	Schiessanlage Bannholz	16.00–18.00
16.10.20	ZH	BO Affoltern	Hauptschiessen Jahresschiessen 300/25/50m	Zwillikon	Zwillikermoos	08.30–12.00 14.00–17.00
16.10.20	ZH	Kantonalverband	Jahresschiessen	Zwillikon	SA Zwillikermoos	08.30–12.00 13.30–17.00
17.10.20	ZH	BO Affoltern	Hauptschiessen Jahresschiessen 300/25/50m	Zwillikon	Zwillikermoos	08.30–11.30
17.10.20	ZH	Kantonalverband	Jahresschiessen	Zwillikon	SA Zwillikermoos	08.30–11.30

20.10.20	NW	Kantonalverband	Ende Schweizer Veteranen-Einzelmeisterschaft	Heimstände		
22.10.20		VSSV ASTV	Sitzung Zentralvorstand Séance du Comité central	Reiden LU	Landgasthof Lerchenhof	10.00
22.10.20	BE	Landesteil Oberaargau	Höck mit Ehrenmitgliedern	Ersigen	Gasthof Rudswilbad	15.00
24.10.20	BE	Landesteil Oberland	Jung und Alt Gruppen-Final	Thun	Guntelsey	15.30
28.10.20	SO	Bezirk Gäu	15. Veteranan-Jass	Neuendorf	Restaurant Kreuz	13.30
29.10.20	SO	Bezirk Solothurn-Gösigen	Jassnachmittag mit Metzgete	Stüsslingen	Restaurant Kreuz	13.30–17.30
31.10.20	BE	Landesteil Oberaargau	Jahresschiessen G 300m	Wiler b.U.	Schiessanlage Bannholz	08.00–11.30



November

02.11.20	SG	Kantonalverband	Herbstsitzung Kantonalvorstand	Ebnat-Kappel	Restaurant Schöntal	14.00–17.00
02.11.20	ZH	BO Horgen	Jassen	Horgen	Schützenstube	13.45
03.11.20	TG	Kantonalverband	Jassnachmittag	Märwil	Schützenstube	13.45
04.11.20	BE	Landesteil Emmental	Vorstandssitzung			16.00
05.11.20	BE	Kantonalverband	Vorstandssitzung	Schönbühl	Landgasthof Schönbühl	09.00
05.11.20	BE	Kantonalverband	Vorstandssitzung mit Landesteilvertretern	Schönbühl	Landgasthof Schönbühl	10.30
05.11.20	LU	Kantonalverband	Vorstandssitzung			14.00–17.30
06.11.20	BE	Landesteil Emmental	Veteranen-Jass	Zollbrück	Sternen Neumühle	13.00
06.11.20		VSSV ASTV	Treffen mit Vorstand des VSS Rencontre avec du Comité de l'ASVTS	Aarau	Restaurant Rathausgarten	10.00
07.11.20	SO	Bezirk Bucheggberg	Jassen	Messen	Sonne	13.30
08.11.20	ZH	VETERANIA Winterthur	Preisjassen	Winterthur	Schützenstube Ohrbühl	13.30–18.00
11.11.20	LU	Kantonalverband	Veteranen-Jass	Egolzwil	Restaurant Duc	14.00–17.00
11.11.20	SH	Kantonalverband	Jassnachmittag	Neuhausen	Armbrustschützen Helvetia	13.30–18.00
11.11.20	ZH	VETERANIA Winterthur	Obmännertagung	Winterthur	Schützenstube Ohrbühl	16.30–17.30
12.11.20		VSSV ASTV	Präsidentenkonferenz VSSV Conférence des présidents de l'ASTV	Reiden LU	Restaurant Sonne	13.30
14.11.20	NE	Association cantonale	Assemblée générale	Colombier	Caserne/Château	10.00
17.11.20	BL& BS	Regionalverband	Veteranen-Jass	Pratteln	Lachmatt	13.00–18.00
19.11.20	OW	Kantonalverband	Veteranen-Jass	Stalden		14.00–18.00
19.11.20	UR	Kantonalverband	Veteranen-Jass	Altdorf	Restaurant Schützenhaus Altdorf	14.00–18.00
19.11.20	ZH	BO Affoltern	Jass-Nachmittag	Affoltern	Zwillikermoos	13.30–17.00
20.11.20	ZG	Kantonalverband	Veteranen-Jass	Cham	Schützenstube Niederwil	14.00–18.00
25.11.20	BE	Landesteil Jura bernois	Séance de comité	Reconvilier	Restaurant du Midi	17.30
26.11.20	BE	Landesteil Oberaargau	6. Vorstandssitzung	Schönbühl	Landgasthof Schönbühl	16.00



Schweizer Veteran

90. Jahrgang
Offizielles Publikationsorgan des
Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen VSSV

Der «Schweizer Veteran» wird jeweils als Beilage
einem Teil der Auflage von «active & live» beigelegt.

Abonnenten und Leserservice

Schweizer Veteran-Team
info@zehnder.ch

Redaktionelle Beiträge und Verbandsmitteilungen

schweizer-veteran@zehnder.ch
b.lampert@bluewin.ch
T 071 913 47 11

Jahresabonnement

CHF 57.50, Postkonto 90-9503-2
Einzelnummer CHF 5.–

Inserate

Roland Koller
irkoller@hispeed.ch
T 044 940 68 85

Zehnder Print AG

Druckerei
Hubstrasse 60
9500 Wil
T 071 913 47 11
F 071 913 47 99
schweizer-veteran@zehnder.ch

Redaktionsschluss

jeweils am 5. Kalendertag und
Inserateschluss am 1. Kalendertag
des Vormonats

Erscheinungsweise

monatlich, letzter Montag
des Vormonats

Auflage 2902 Exemplare

**Neue Daten oder Datenänderungen des
Veranstaltungskalenders sind zu richten an:
Bernhard Lampert, Erplon 4, 7307 Jenins
Tel. 081 302 66 55 oder b.lampert@bluewin.ch**

**Des changements ou de nouvelles dates dans le
calendrier des manifestations sont à communiquer à :
Bernhard Lampert, Erplon 4, 7307 Jenins
Tél. 081 302 66 55 ou b.lampert@bluewin.ch**



AARGAU

Tel. 062 771 62 41
hannes.hauri@bluewin.ch

Verband Aargauerischer Schützenveteranen VASV

Gute Teilnehmerzahl trotz Covid-19

273 Schützinnen und Schützen fanden am 5. September 2020 den Weg in die Regionalschiessanlage «Röti» in Möhlin zum 90. Jahresschiessen.

Windstille und gute Lichtverhältnisse gaben zu Beginn des Anlasses keinen Grund für eine Ausrede. Die Kameraden der Schützengesellschaft Möhlin haben beim Wettergott ein gutes Wort eingelegt, sodass am Vormittag wirklich bei idealen Bedingungen geschossen werden konnte. Trotz Corona war der Aufmarsch der Teilnehmer überraschend gross. Weil Corona-Konform nur jede zweite Scheibe benutzt wurde, kam es bei den 300-m-Schützen am Vormittag zu kleineren Wartezeiten, was aber meistens ohne zu murren hingenommen wurde.

Nicht lange musste man bei den verschiedenen Kurzdistanzen warten. Erstmals wurden auch zwei neue Kategorien angeboten: Das Auflage-schiessen 50m und 25m. Ob dieses neue Angebot auf Dauer wirklich Anklang findet, muss sich noch weisen.

Erfreulich ist, dass auch ältere Kameraden das Schiessen noch nicht verlernt haben. Mit Jahrgang 1929 zeigte Merz Hans-Rudolf, Leimbach, dass er mit dem Gewehr immer noch umgehen kann – auch wenn als Krönung das Kranzresultat fehlt.

Verschiedentlich konnte man die Bemerkung hören: «Schön, dass ihr den Anlass durchgeführt habt.» Der Dank gilt natürlich auch den Schützenkameraden von Möhlin, die den Anlass mustergültig organisiert und Unfallfrei durchgeführt haben.

Als VASV Veteranenmeister 2020 dürfen sich die folgenden Schützen nennen: Peter Hunziker (1955), mit 144,9 Punkten in der Kategorie A; Bernhard Rüedi (1959), mit 138,8 Punkten; Walter Meili (1956), mit 139,7 Punkten. Mit der Pistole 50m ist es Guido Fischlin (1952), mit 136,7 Punkten und in der Kategorie Pistole 25m Eugen Pippo (1955), mit 192,0 Punkten vor Beat Elmer (1959) mit ebenfalls 192 Punkten.

Keine Meister konnten in Kategorien P 50m-A und P 25m-A (Auflage-schiessen) ernannt werden, weil die erforderliche Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde.

Nachstehend die besten Resultate vor der offiziellen Kontrolle

Einzelkonkurrenz 300 m, Kategorie A (FW, Standard)

1. Hunziker Peter, 1955, 98 Pkt.; 2. Horlacher Josef, 1938, und Stocker René, 1957, 97 Pkt.



Den Pilzen geht es gut.

Einzelkonkurrenz 300 m Kategorie D (Stgw57 / 03)

1. Rüedi Bernhard, 1959, und Gämperle Reto, 1959, 96 Pkt.; 2. Frey Ernst, 1942, und Müller Rolf, 1960, 94 Pkt.

Einzelkonkurrenz 300 m, Kategorie E (Stgw90, Kar, Langgw., Stgw57 / 02)

1. Bachmann Walter, 1947, und Meili Walter, 1956, 94 Pkt.; 2. Plüss Heinz, 1949, 93 Pkt.;

Einzelkonkurrenz 50 m

1. Bleiker Jakob, 1951, 93 Pkt.; 2. Fischlin Guido, 1952, und Lüthi Clemens, 1953, je 92 Pkt.

Einzelkonkurrenz 25 m

1. Elmer Beat, 1959, 98 Pkt.; 2. Bart Robert, 1950, Bleiker Jakob, 1951, und Pippo Eugen, 1955, 96 Pkt.

Einzelkonkurrenz 50 m-A

Nyffeler Werner, 1946, 138 Pkt.;

Einzelkonkurrenz 25 m-A

Nyffeler Werner, 1946, 149 Pkt.

Aargauerstich 300 m, Kategorie A

1. Horlacher Josef, 1938, 477 Pkt.; 2. Hunziker Peter, 1955, 469 Pkt.; 3. Waldmeier Robert, 1947, 466 Pkt.

Aargauerstich 300 m, Kategorie D

1. Schmid Karl, 1953, 464 Pkt.; 2. Rieben Hansjörg, 1953, 455 Pkt.; 3. Eugster Josef, 1946, 450 Pkt.

Aargauerstich 300 m, Kategorie E

1. Dolder Mariann, 1937, 469 Pkt.; 2. Siegrist Elisabeth, 1951, 462 Pkt.; 3. Meili Walter, 1956, und Gisiger Alfons, 1942, 457 Pkt.

Aargauerstich 50 m

1. Lüthy Arthur, 1946, und Fischlin Guido, 1952, 447 Pkt.; 2. Kaelin Hanswerner, 1950, 436 Pkt.

Das Desinfektionsmittel ist immer da.





Abstandhalten bei der Anmeldung



Neu im Angebot: Auflageschiessen.

Aargauerstich 25 m

1. Merz Hans Rudolf, 1947, 97 Pkt.; 2. Pippo Eugen, 1955, 96.; 3. Viel Bruno, 1946 und Bart Robert, 1950, 95 Pkt.

Aargauerstich 50 m-A

Thut Hansueli, 1945, 452 Pkt.

Aargauerstich 25 m-A

Nyffeler Werner, 1946, und Umiker Vreni, 1948, 95 Pkt.

Meister 300 m

Kategorie A

1. Hunziker Peter, 1955, 144,9 (98/469) Pkt.;
2. Horlacher Josef, 1938, 144,7 (97/477) Pkt.;
3. Waldmeier Robert 142,6 (96/466) Pkt.

Meister 300 m

Kategorie D

1. Rüedi Bernhard, 1959, 138,8 (96/428) Pkt.;
2. Rieben Hansjörg, 1953, 138,5 (93/455) Pkt.;
3. Schmid Karl, 1953, 138,4 (92/464) Pkt.

Meister 300 m

Kategorie E

1. Meili Walter, 1956, 139,7 (94/457) Pkt.;
2. Bachmann Walter, 1947, 138,3 (94/443) Pkt.;
3. Keller Valentin, 1950, 136,3 (91/453) Pkt.

Meister 50 m

1. Fischlin Guido, 1952, 136,7 (92/447) Pkt.;
2. Bleiker Jakob, 1951, 135,9 (93/429) Pkt.;
3. Stauffer Hansruedi, 1935, 135,4 (92/434) Pkt.

Meister 25 m

1. Pippo Eugen, 1955, (96 /96) und Elmer Beat, 1959, (98/94) 192 Pkt.; 2. Bart Robert, 1950, 191,0 (96/95) Pkt.;

Text und Bild
Hans-Jakob Friedli

Gesamte Rangliste auf www.vasv.ch



BERN

Tel. 034 445 34 36
martin.flueckiger@evard.ch

Verband Bernischer Schützenveteranen

Ausflug 2020 des Kantonalvorstandes mit den Berner-Vertretern im VSSV, den Ehrenmitgliedern und den Landesteilpräsidenten ins Emmental.

Der Jahresausflug 2020 war ein ganz besonderer. Der Corona-Virus zwang uns, ein spezielles Programm auf die Beine zu stellen. Als Organisator war dieses Jahr der Landesteil Emmental mit dem Präsidenten Peter Tanner an der Reihe. Wegen des Corona-Virus war es nicht möglich, im Emmental ei-

nen Betrieb zu besichtigen. Daher entschlossen wir uns, direkt in den Berggasthof Blapbach (Trubschachen) zu fahren.

Das Wetter zeigte sich von der besten Seite mit der fantastischen Aussicht auf das obere Emmental bis hin zu den Berner Alpen.

Kassier Markus Leuenberger (rechts) mit Präsident Franz Huber diskutiert über die Kostenübernahme durch die Kantonalkasse





Eintreffen unserer Kameraden aus dem Berner Jura

Was machen wir, wenn wir keinen Betrieb besichtigen können? Präsident Peter Tanner hat uns vorgeschlagen, ein kleines Jassturnier durchzuführen. Von den 23 Reiseteilnehmern haben sich 12 für den Jass entschieden. Alle übrigen haben eine kurze Wanderung auf Hinter-Blappach unternommen und sind rechtzeitig zum Apéro zurückgekehrt, der vom Landesteil Emmental in verdankenswerter Weise offeriert wurde.

Das Wirte-Ehepaar Therese und Hans Hofer, das seit 28 Jahren den Gasthof mit ihren Mitarbeiterinnen führt, hat uns ein herrliches Mittagessen vorbereitet. Ganz speziell war der Schweinsbraten Blappach-Art mit Zwetschgen gespickt.

Wortbedeutung Blappach

Das Wort Blappach muss man wohl nicht in der Höhe, sondern im Talboden der Ilfis bei Trubschachen suchen.

Dort heissen am linken Talboden und auf zwei Terrassen darüber drei Heimesen Unter-, Ober-Blappach und das Blappachbergli. Die Besiedlung durch die Alemannen erfolgte während den ersten Jahrhunderten. Der Name Blappach könnte deshalb mit einer Bachmündung zusammenhängen, sind es doch die zwei Seitenbäche Ortbach und Teufenbach, die ausserhalb Blappach ihre Schuttkegel in das Haupttal der Ilfis verplättern und so die Ilfis auf die andere Talseite drängen.

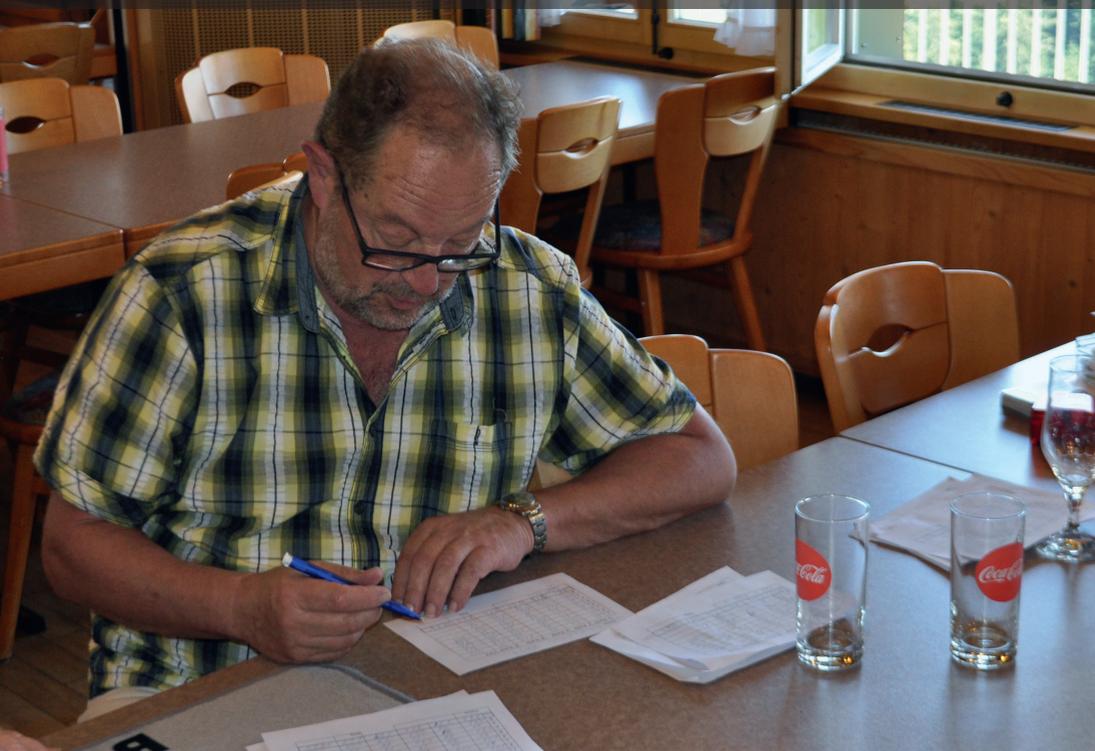
Das Hegeloch

Bei dem Übergang vom Weiler Hüpfenboden zum Girsgrat befindet sich der älteste von Menschen geschaffene Strassentunnel der Schweiz, das Hegenloch. Um 1350 wütete die Pest im Kanton Bern. Anna Seiler, eine verwitwete, kinderlose, aber sehr vermögende Bürgerin von Bern, betreute wie es sich zu jener Zeit für verwitwete Frauen schickte - Kranke im «Spital vor den Predigern» in Bern. Anna Seiler bedachte ihr Spital mit viel Besitz, Häusern und Grundstücken, und sie rief andere dazu auf, gleiches zu tun. Kurz vor dem 14. August 1360 stirbt Anna Seiler und die Stiftung erhält unter anderem auch Weideland im Gebiet des vorderen Girsgrates.

Weitere Bilder siehe auf unserer Webseite www.vbsv.ch – Fotos Ausflug 2020.

*Bericht: Franz Huber
Fotos: Marcel Vögeli*

Landesteil-Präsident Peter Tanner beim Ausmitteln der Jassresultate



Das Hegeloch





Obwaldner Vetera- nenschiessen 2020

Das Jahr 2020 ist für uns Schützen ein wirklich sehr spezielles Jahr. Das Coronavirus hat doch uns sehr gefordert. Es wurden grosse und kleine Schiessanlässe abgesagt oder in das nächste Jahr verschoben. Trotz diesen Umständen konnten wir das Veteranenschiessen in Obwalden durchführen. Doch auch wir merken, dass es ein spezielles Jahr ist.

Die Pistolenschützen kamen doch noch in gewohnter Anzahl zu diesem Anlass. Bei den Gewehrschützen sieht das aber anders aus. Es sind nur 16 Schützen zum Wettkampf angetreten.

Die durchführenden Sektionen (PC Sarnen und SG Sachseln) haben die Anlässe sehr gut organisiert und genügend Helfer zur Verfügung gestellt.

Auch für die Arbeit hinter den Kulissen, in den jeweiligen Schützenstuben, wurde sehr fleissig gearbeitet und von den Schützen geschätzt. Für die gute Organisation der beiden genannten Sektionen bedanken wir uns recht herzlich.

Pistolen

Einzelkonkurrenz 25 m, Kat. D

1. Meyer Werner, Sarnen, 92 Pkt.;
2. Durrer Roland, Kägiswil, 78 Pkt.;
3. Durrer Robert, Kerns, 65 Pkt.

Einzelkonkurrenz 25 m mit Auflage

1. Aerni Edgar, Alpnach Dorf, 134 Pkt.

Jahresschiessen 50 m

1. Rawyler Hubert, Engelberg, 58 Pkt.;
2. Staub Heinz, Engelberg, 54 Pkt.;
3. Meyer Albert, Lungern, 53 Pkt.;

Veteranenstich 50 m

1. Meyer Werner, Sarnen, 336 Pkt.;
2. Rawyler Hubert, Engelberg, 336 Pkt.;
3. Von Rotz Toni, Kerns, 325 Pkt.



Von Rotz Walter und Sepp Kammermann im «admin. Büro»

Einzelkonkurrenz 50m mit Auflage

1. Aerni Edgar, Alpnach Dorf, 137 Pkt.

Gewehr

Einzelkonkurrenz 300 m, Feld A

1. Von Rotz Alois, Sarnen, 97 Pkt.;
2. Schleiss Werner, Engelberg, 94 Pkt.;
3. Bissig Werner, Engelberg, 94 Pkt.

Feld D

1. Bucher Albert, Kerns mit 87 Pkt.;
2. Kathriner Hansruedi, Stalden mit 86 Pkt.

Feld E

1. Rohrer Toni, Sarnen, 89 Pkt.;
2. Schäli Josef, Giswil, 87 Pkt.;
3. Von Rotz Walter, Kerns, 86 Pkt.

Jahresschiessen 300 m, Feld A

1. Schleiss Werner, Engelberg, 60 Pkt.;
- (6x10 SUPER, BRAVO), 2. Bissig Werner, Engelberg, 57 Pkt.;
3. Von Rotz Alois mit 54 Pkt.

Feld E

1. Rohrer Toni, Sarnen, 55 Pkt.;
2. Häcki Friederich, Stans, 54 Pkt.;
3. Von Rotz Walter, Kerns, 53 Pkt.;

Feld D

1. Bucher Albert, Kerns, 54 Pkt.;
2. Schäli Josef, Giswil, 54 Pkt.;
3. Von Wyl Walter, Kägiswil, 51 Pkt.

Veteranenstich 50 / 300 m

1. Schleiss Werner, Engelberg, 364 Pkt.;
2. Kathriner Hansruedi, Stalden, 355 Pkt.;
3. Häcki Friederich, Stans, 350 Pkt.

Schützenveteranen Obwalden
Sepp Gasser, Aktuar



Meyer Albert beim Vorbereiten der Schiessanlage



Ob er das Zentrum wohl trifft?



Die Delegationen des SVVS und der SG Gersau mit dem hundertjährigen Jubilaren.



Tel. 055 440 27 91
fj.zueger@bluewin.ch

Freud und Leid

Freud und Leid liegen sehr nahe beieinander. Dies musste der Schützenveteranen-Verband des Kantons Schwyz im Monat August erfahren.

Freude – 100 Jahre Josef Camenzind «Schäfli Seffi», Gersau

Am 9. August 2020 durfte eine Delegation des Vorstandes SVVS im Alters- und Pflegeheim «Rosenpark» in Gersau seinem ältesten Mitglied, Josef Camenzind (*8.8.1920) zu seinem «Runden» Geburtstag gratulieren. Eine wahrlich nicht alltägliche Angelegenheit, was sich denn auch in der grossen Gratulantenschar zeigte.

Schiessen, Kegeln und Jassen waren die Hobbys von Josef Camenzind. Er ist Ehrenmitglied der Schützengesellschaft Gersau und wurde im Jahr 2000 zum Ehrenveteranen VSSV ernannt. Sein letztes Resultat schoss er am kantonalen Veteranenschieszen 2004 im hohen Alter von 84 Jahren.

«Täglich ein Glas Wein und ein Kafi fertig mit Grappa», «dazu ein Leben lang keine Medikamente». Dies sei das Rezept um 100 Jahre alt zu werden.

Der Vorstand des SVVS wünscht Josef Camenzind weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen und dass er noch lange im Altersheim auf dem «iPad» (Tabletcomputer) jassen kann.

Leid – Hinschied von Pistolenchef SVVS Matthias Zurfluh

Am 13. August verstarb im Alter von nicht ganz 66 Jahren nach geduldig ertragener Krankheit unser Pistolenchef Matthias Zurfluh. Trotz dem Wissen um seine heimtückische Krankheit hat uns sein schlussendlich doch plötzlicher Tod überrascht.

An der Jahrestagung vom 7. April 2018 wurde Matthias Zurfluh an seinem Wohnort Brunnen als Pistolenchef in den Vorstand des Schützenveteranenverbandes des Kantons Schwyz gewählt. Dieses Amt übernahm er zusätzlich, da er bereits in der gleichen Funktion bei der Schwyzer Kantonal-Schützengesellschaft tätig war.

Matthias Zurfluh war in der regionalen Schützenszene kein Unbekannter. So war er über 20 Jahre im Vorstand der Pistolenschützen Brunnen, davon 12 Jahre als deren Präsident. Im Jahre 2011 wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt.

In all den Jahren war er aktiver Pistolenschütze aber auch Gewehrschütze und Mitglied beim Militärschiessverein Brunnen. Als J&S-Leiter und Coach im Sportschiessen Pistole war er zudem in seinem Stammverein als Nachwuchschef tätig. Er hat mit seinen Nachwuchsschützinnen und schützen mehrmals erfolgreich an eidgenössischen Schützenfesten für Jugendliche teilgenommen.

Im Weiteren verfügte er über eine Ausbildung als Trainer A und C des SSV und hat in dieser Funktion Nachwuchsschützen des Junioren-Nationalmannschaftskaders an internationale Wettkämpfe begleitet.

Matthias Zurfluh kannte die technischen und administrativen Belange des Schiesswesens bestens. Er arbeitete sehr zielstrebig und pflichtbewusst. Seine Mitarbeit in den Vorständen des SVVS und der SKSG ging leider viel zu früh zu Ende.

Wir danken Matthias Zurfluh für seine Schaffenskraft im Dienste der Schützensache. Wir werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Vorstand Schützenveteranen-Verband Kanton Schwyz

*Schützenveteranen-Verband Kanton Schwyz
Bruno Eggenschwiler, Aktuar*



Matthias Zurfluh, Pistolenchef SVVS – 01.11.1954 – 13.8.2020



ST. GALLEN
Ober-, Neutoggenburg, Gaster und See

Tel. 055 615 12 41
hgiger@bluewin.ch

Mit Corona-Distanz eine hohe Beteiligung am Veteranen-schiessen

Der Schützenveteranenverband der Regionen Ober-, Neutoggenburg, Gaster und See führte das Jahresschiessen in Lichtensteig und Mogelsberg durch. 82 Schützen auf der Distanz 300m und 15 Pistolenschützen nutzten die Chance, sich wieder mit Kollegen zu messen.

Die Schützengesellschaft Lichtensteig führte auf ihrem Stand das Schiessen für die 300m Schützen durch. Zeitgleich massen sich die Pistolenschützen bei der Pistolensektion Hoffeld in Mogelsberg um die beste Treffsicherheit. Nach der coronabedingten Pause war der Drang gross, neben den vielen Trainingsschüssen auch wieder einmal einen Wettkampf zu absolvieren.

Perfekte Organisation

Die durchführenden Vereine und die



In der Schlussbesprechung zeigte sich der Präsident Giger Willi vom Schützenverband erfreut über die unerwartet grosse Teilnehmerzahl und die perfekte Organisation

Leitung der Präsidenten Thomas Bernet der Schützengesellschaft Lichtensteig und Ernst Rohrer von den Pistolenschützen Hoffeld organisierten den Anlass bei regnerischem Wetter.

Die Resultate der 300-m-Schützen-Veteranen

So gewann in der Kat. A (Standardgewehr oder freie Waffen) Hubli Urs von Vorderthal mit 96 Punkten vor Lusti Walter aus Ennetbühl mit 95 Punkten und Jud Vinzenz von den Maseltranger Schützen mit Punktgleichheit mit Oberholzer Martin von 93 Punkten.

In der Kategorie D mit 47 Schützen, die grösste Gruppe, massen sich die Schützen mit dem alten Sturm-

gewehr aber verbesserten Visierung. Zwei punktgleiche Schützen mit 96 Treffern führen die Rangliste an: Kaufmann Benedikt, Uetliburg und Büsser Mario aus Amden wobei der Gommiswalder Schütze, infolge des höheren Alters, als Sieger hervorgeht. Den dritten und vierten Rang belegen die punktgleichen Schützen Büsser Max, Amden und Stoop Hans aus Uetliburg mit 94 Treffern. Der Ammler ist aber der Ältere und belegt somit den bronzenen Rang.

Kat. E 1 vereint die Schützen mit Karabiner und dem neuen Sturmgewehr 90. Den Sieg trug Servart Paul mit 94 Punkten nach Hause gefolgt von Thoma Alfred von den Ammler Schützen und dem letztjährigen Sieger in dieser Kategorie Müller Lukas von Neuhaus mit je 93 Punkten. Die Schützen mit dem alten Sturmgewehr dominierte Böni Pius von Oberhelfenschwil mit 88 Punkten vor Morger Ernst, Schänis und Schwitter Alois, Weesen.

Mit dem nötigen Abstand zu Höchstleistungen



Giger Willi im Gespräch mit dem Kassier Peter Weber vor dem grossen Ansturm im altherwürdigen Schiessbüro vom Stand Lichtensteig



Treffsichere Pistolenschützen

Strub Werner, Weesen dominierte die Kat. A (Pistole 50 m, einhändig frei) und Holenstein Lorenz, Benken die Kat. B (Pistole RF 50 m, einhändig frei) mit je 89 Trefferpunkten.

Die Distanz 25 m gewann Holenstein Lorenz, Benken mit 95 Punkten vor Frei Walter, Mogelsberg mit 89 Punkten.

*Ernst Morger
Schänis*



Helfer in Büro, Schiessbetrieb und Festwirtschaft am Veteranenschiessen in den Schützenständen Lichtenstein und Mogelsberg



THURGAU

Tel. 071 688 60 61
m.brandes@bluewin.ch

Treffen mit den OK-Mitgliedern des ESFV 2019

Mit einem besonderen Geschenk an das OK des ESFV 2019 im Albisgütli, wollte sich das OK des ESFV 2014 in Frauenfeld für die Übernahme und vorzügliche Durchführung dieses eidgenössischen Anlasses bedanken.



Gruppenfoto beider OK

In der Kartause Ittingen trafen sich beide OK's zu einem gemütlichen Treffen, bei einer Führung durch das Kloster konnte man sich ein Bild machen wie die Mönche zu ihrer Zeit hier gelebt und gewirkt haben. Nicht ganz einfach, sich in die damalige Zeit zu versetzen. Heute ist die Kartause eine privatrechtliche Stiftung, wel-

che 1977 gegründet wurde. Die Stiftung bezweckt heute, die Anlage in ihrem historischen Bestand zu erhalten und als weitgehend eigenwirtschaftliches Kulturzentrum zu betreiben. Zu diesem Zweck führt sie einen Seminar- und Gastwirtschaftsbetrieb, ein Heim und einen Werkbetrieb sowie einen Gutsbetrieb und sie ermöglicht dem Kanton Thurgau den Betrieb des Ittinger Museums und des Kunstmuseums Thurgau.

sich am späteren Nachmittag, mit einem hoffentlich nachhaltigen Eindruck vom Klosterleben, sowie kameradschaftlich wertvollen Begegnungen, wieder auf den Heimweg machen.

*Bericht:
Walter Gerber*

Das «Fehr-Zimmer»



Wunderschöne Klosterkirche der Kartause



ZÜRICH

Tel. 043 377 51 55
isisti@bluewin.ch

Bericht zur 18. DV KZSV vom 28. August 2020 in Schönenberg

Ernennungen der Ehrenveteranen, Abgabe der Verbandsauszeichnungen, Wahlen, Ehrungen und Grussbotschaften waren die Höhepunkte an der diesjährigen Delegiertenversammlung des KZSV in Schönenberg.

Pünktlich 16.30 Uhr gibt der Präsident Isidor Stirnimann der Blaskapelle Zimmerberg das Zeichen zum Fahnenmarsch. Der Fähnrich Urs Kamm, begleitet von zwei charmanten Ehrendamen, schreitet durch den mit 110 Veteraninnen und Veteranen nicht ganz besetzten Saal vor die Bühne und salutiert mit der Verbandsfahne.

Eröffnungsrede vom Präsidenten

In einer kurzen Ansprache erläutert Isidor Stirnimann seine Gedanken zum ESFV 2019 und bedankt sich beim OK für die grossartig geleistete Arbeit. Der offizielle Tag im Sihlcity war einer der Höhepunkte des ESFV. An der Präsidentenkonferenz des VSSV wurden zahlreiche Komplimente für die Durchführung des Anlasses ausgesprochen. Der Vorstand dankt allen, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben. Besonders bedankt sich Isidor Stirnimann dem eigentlichen Organisator Peter Frei und dem OK-Präsidenten Andres Türler.

Das Schützenjahr 2020 wird aufgrund von Covid 19 in die Geschichte eingehen, welcher vieles durcheinander gebracht hat und den Schiessbetrieb für drei Monate unmöglich oder nur beschränkt möglich gemacht hat.

Covid19 hat uns auch die Chance genommen, im April die DV des VSSV durchzuführen und die Gäste aus der



Ehrenvolle Wahl von Bernhard Henggeler und Peter Frei zu Ehrenmitglieder im KZSV

ganzen Schweiz bei uns in Zürich herzlich zu begrüssen. Thuri Huber, Claudio Gick und Bernhard Henggeler hatten alles Organisatorische jedoch im Griff.

Begrüssung

Der Präsident freut sich, über das zahlreiche Erscheinen der Ehrenmitglieder, angehenden Ehrenveteranen, Delegierten der Bezirksorganisationen und der Vertreter der befreundeten Sport-, Schiess- und Veteranenverbände. Speziell willkommen heisst er Bernhard Lampert (Zentralpräsident VSSV), Isidor Stirnimann (Präsident KZSV), Armin Peter (VS KZSV) und Martin Landis (VS KZSV). Aufgrund der aktuellen Situation wurden die Auszeichnungen am jeweiligen Sitzplatz überreicht.

Ehrung der verstorbenen Kameraden

2019 wurden 50 Ehrenveteranen und 15 Veteranen in die Ewigkeit abberufen. Mit einem besinnlichen Musikstück gedenken die Anwesenden ihren verstorbenen Kameraden.

Ernennung der Ehrenveteranen

Höhepunkt jeder Delegiertenversammlung ist die Ernennung der neuen Ehrenveteranen. Die Geehrten sind bzw. werden in diesem Jahr 80 Jahre alt und sind seit mindestens zehn Jahren Mitglied im KZSV. Von den 56 Ehrenveteranen konnten leider 13 – meist aus gesundheitlichen Gründen und Covid-19 – nicht persönlich teilnehmen. Die Gratulation und die Übergabe des goldenen Zweiges erfolgt durch Bernhard Lampert (Zentralpräsident VSSV), Isidor Stirnimann (Präsident KZSV), Armin Peter (VS KZSV) und Martin Landis (VS KZSV). Aufgrund der aktuellen Situation wurden die Auszeichnungen am jeweiligen Sitzplatz überreicht.

Grussbotschaft vom Gemeinderatspräsidenten Ernst Grand

Mit Sympathie für die Schützen überbringt Ernst Grand die Grüsse vom Gemeinderat Wädenswil und erwähnt die kürzliche Fusion von Schönenberg mit Wädenswil. Mit einem herzlichen Applaus danken die Zuhörer Ernst Grand für seine Ausführungen und für

Kategoriensieger im Jahresschiessen 2019: Willi Zollinger, Walter Hug, Toni Hauser, Martin Landis, Paul Stutz (entschuldigt)





Gruppenbild mit politischer Prominenz: Ernst Grand (Gemeinderatspräsident, Wädenswil), Christina Zurfluh Fraefel, (Kantonsrätin) und Isidor Stirnimann (Präsident KZSV)



Eröffnung der DV 2020 mit dem Einmarsch der Fahne

den Sponsoring-Beitrag in Form einer reduzierten Saalmiete und Kaffee mit Crèmeschnitte zum Dessert.

Jahresberichte, Rechnungsabnahme, Budget und Jahresbeitrag

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Schützenmeister sowie die Jahresrechnung 2019, das Budget 2020 und der Jahresbeitrag werden einstimmig genehmigt.

Grussbotschaft von Bernhard Lampert (Zentralpräsident VSSV)

Bernhard Lampert überbringt die besten Grüsse des Zentralvorstandes VSSV. Er freut sich, dass er am heutigen Tag der 100-Jahr-Feier des KZSV dabei sein darf und gratuliert im Namen des Zentralvorstandes des Verbandes Schweizerischer Schützenveranen zum Jubiläum. Als Dank und Zeichen für die gute Verbandsarbeit in den letzten 100 Jahren überreicht er Isidor Stirnimann ein Präsent.

Bernhard Lampert berichtet von der Sitzung des Zentralvorstandes vom 13.08.2020, wonach sich der Zentralvorstand unter den gegebenen

Umständen einstimmig gegen eine Durchführung des JU+VE-Finals 2020 ausgesprochen hat. Das OK JU+VE hat sich der Meinung des Zentralvorstandes angeschlossen. Die 107. DV VSSV 2021 findet am 17.04.2021 im Casino in Herisau statt. Eine grosse Herausforderung für den VSSV besteht, fünf neue Mitglieder zu finden. Bernhard Lampert schliesst seine Grussbotschaft mit den Worten «Uns zur Freude – der Jugend zum Vorbild».

Isidor Stirnimann dankt dem Zentralpräsidenten VSSV für seine engagierte Rede und das Präsent und überreicht ihm einen feinen Tropfen.

Peter Frei, OK-Vize-Präsident ESHV 2019

Peter Frei berichtet vom 26. ESHV 2019 in Zürich. Die Planung des ESHV begann schon bereits 2013, welche ein Jahr später konkret wurde. Der VSSV war 2015 mit der Durchführung des ESHV in Zürich einverstanden, womit mit der definitiven Planung unter Einbezug der BO's begonnen werden konnte. Für die Organisation wurden ca. 2000 Mannstage geleistet. Insgesamt

nahmen beinahe 7000 Schützinnen/Schützen am Fest teil. Peter Frei bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, welche zum erfolgreichen Anlass beigetragen haben.

Grussbotschaft von Kantonsrätin Christina Zurfluh Fraefel

Als ehemalige Gemeinderätin wirkte Christina Zurfluh Fraefel bei der Fusion von Schönenberg mit Wädenswil mit. Sie wünscht uns viele schönen Stunden mit Kopf, Herz und «Gut Schuss»

Wahlen

Zur Wiederwahl für den Vorstand stellen sich zur Verfügung: Isidor Stirnimann (Präsident), Arthur Huber (Spez. Aufgaben), Urs Kamm (Chef Match), Martin Landis (Chef EK), Beat Laubscher (Kassier). Alle fünf Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

Als Revisoren stellen sich zur Verfügung: Rudolf Meister (1. Revisor), Richard Hablützel (2. Revisor) und Jean Marc Heeb (Ersatzrevisor). Alle drei Revisoren werden in globo mit einem herzlichen Applaus gewählt. Isidor Stirnimann bedankt sich beim abtretenden Lorenz Stecher für seine geleisteten Tätigkeiten als 1. Revisor.

Abgabe der Auszeichnungen im Jahre 2019

Es folgt die mit Spannung erwartete Abgabe der Verbandsauszeichnungen:

- Kategoriensieger im Jahresschiessen: Willi Zollinger, Walter Hug, Toni Hauser, Martin Landis und Paul Stutz (entschuldigt)
- Medallengewinner EK VSSV: Wer-

Vorstand KZSV





Grussbotschaft vom Ernst Grand (Gemeinderatspräsident Wädenswil)



Medaillengewinner JU+VE-Final 2019: Sandra Kern (Bronce), Izeir Amzai (Silber), mit Armin Peter (Chef SVEM)

ner Bachmann, Izeir Amzai (Wappenscheibe), Felix Schneider (Wappenscheibe), Monika Berghändler, Lucia Schneeberger (entschuldigt) und Verena Loser (entschuldigt)

- Medaillengewinner im JU+VE Final: Izeir Amzai (Silber) und Sandra Kern (Bronce)

Isidor Stirnimann und die Schützenmeister gratulieren den Siegern zu ih-

ren herausragenden Leistungen.

Ehrungen

Abgang im Vorstand: Nachdem die Altersgrenze Bernhard Henggeler eingeholt hat verlässt er nun nach seiner 15-jährigen Vorstandstätigkeit den KZSV-Vorstand. Nach der Laudatio von Thuri Huber wird Bernhard Henggeler zum Ehrenmitglied ernannt und erhält eine Wappenscheibe, einen Wimpel

sowie einen feinen Tropfen. Bernhard Henggeler bedankt sich herzlich beim Präsidenten, seinen Vorstandskollegen und allen DV Teilnehmern für die Wahl zum Ehrenmitglied, die kollegiale Zusammenarbeit in den 15 Vorstandsjahren und die Geschenke.

Nach der Laudatio von Isidor Stirnimann für die von Peter Frei geleisteten Dienste am ESFV schlägt Isidor Stirnimann der Versammlung vor, Peter Frei als Ehrenmitglied zu ernennen, was mit Applaus bestätigt wurde. Als Dank wurde ihm eine Wappenscheibe überreicht.

Am Ende der Traktanden angelangt dankt der Präsident allen Personen herzlich, die an der Organisation und Durchführung dieser Delegiertenversammlung beteiligt waren. Ein besonderer Dank gebührt der Bezirksorganisation Horgen und im Speziellen dem Präsidenten der BO Hansruedi Leinsmer für die tadellose Organisation. Als Zeichen der Anerkennung erhält Hansruedi Leinsmer einen KZSV Wimpel mit Ständer überreicht von Thuri Huber.

Im Schlusswort dankt Isidor Stirnimann allen Veteranen/innen für ihr Erscheinen und wünscht ihnen für die kommende Saison viele erfreuliche Begegnungen unter Kameraden, gute Gesundheit, gut Schuss und für den anschliessenden Imbiss «en Guete» und ein gemütliches Zusammensein. Musikalisch begleitet wird das Essen vom Musikant Martin Nauer.



Martin Landis (SM Region Mitte im VSSV und VS- Mitglied KZSV) überreicht den neuen Ehrenveteranen den goldenen Zweig



Grussbotschaft vom VSSV überbracht vom Zentralpräsidenten Bernhard Lampert



ZÜRICH Pfäffikon/Uster

Tel. 044 948 06 93
r.kneubuehl@bluewin.ch

Freundschafts- schiessen mit «Veterania» Winterthur

Auf der Schiessanlage Luckhausen Illnau-Effretikon trafen wir uns mit den «Veterania»-Kollegen des Bezirks Winterthur zum 32. Freundschaftsschiessen.

Unter strenger Einhaltung des SSV-Schutzkonzeptes «Covid-19» absolvierten insgesamt 124 Vorjahr 127 Schützinnen und Schützen ihre Wettkämpfe mit der Pistole über 50m und/oder mit dem Gewehr über 300m. Dabei zeigte sich, dass im Schiesssport – der ohne körperlichen Kontakt auskommt – auch während der Coronazeit ein solcher Anlass durchführbar ist. Sieger in der Pistolendisziplin wurde Domenico Tigani Veterania vor Izeir Amzei SVPU. Bei den Gewehrschützen gab es einen dreifachen Oberländer Sieg durch Peter Gubler Kat. A, Peter Bergmann Kat. D und Willi Zollinger Kat. E; letzterer mit dem Maximum von 100 Punkten 97 und 3. Auch in der Sektionswertung nutzten die SVPU-Veteranen den Heimvorteil und gewannen sowohl in



v.l.n.r. Pistole 50m 2./1./3. Rang

der Pistolen- wie auch in der Gewehrdisziplin.

Rund 50% der Teilnehmer durften eine der begehrten Gaben mitnehmen: Buure-Schüblig, Mutschli-Käse oder Zopf.

Wir bedanken uns beim Schiesssportverein Illnau-Effretikon für die gute Organisation und die herzliche Gastfreundschaft!

Pistole 50m

1. Domenico Tigani, Seuzach; 2. Izeir Amzei Wangen, je 94 Pkt.; 3. Felix Schneider, Guntenswil, 93 Pkt.; 4. Markus Mathis, Wiesendangen 91 Pkt.; 5. Walter Hug, Fehraltorf, 90 Pkt.; 6. Werner Bünter, Uster 88 Pkt.; 7. Sera Rosario, Winterthur, 8. Esther Baumgartner, Elsau, je 85 Pkt.

(Total 29 Teilnehmer)

Gewehr 300m

Kat. A

1. Peter Gubler, Illnau 95 Pkt.; 2. Bernhard Aepli, Grafstal und 3. Bernhard Bähler, Seuzach, sowie 4. Jean-Michel Péclard, Illnau, je 94 Pkt.; 5. Peter Buchmann, Pfungen und 6. Annemarie Breiter, Pfäffikon mit je 93 Pkt.; 7. Alois Ziltener, Oetwil am See, 92 Pkt.

(Total 10 Teilnehmer)

Kat. D

1. Peter Bergmann, Volketswil und 2. Fritz Lätsch, Russikon je 95 Pkt.; 3. Adrian Hodel, Nürensdorf und 4. René Langenecker, Fehraltorf sowie 5. Roland Hostettler, Zürich, je 93 Pkt.; 6. Fritz Strebel, Volketswil, 7. Kurt Dürig Theilingen, 8. Regula Kuhn, Effretikon, 9. Stephan Amacker, Neftenbach, 10. Mario Corti, Effretikon sowie 11. Albert Müller, Hettlingen, je 92 Pkt.; 12. Werner Seiler, Volketswil, 91 Pkt. (Total 47 Teilnehmer)

Kat. E

1. Willi Zollinger, Porto Ronco, 100 Pkt.; 2. Werner Frei, Winterthur, 95 Pkt.; 3. Martin Merriam, Widen, 93 Pkt.; 4. Heinz Bänninger, Rickenbach, und 5. Adolf Steinmann, Ellikon, je 92 Pkt. (Total 38 Teilnehmer)

Sektionswertung Pistole und Gewehr

Pistole: 1. Pfäffikon-Uster, elf Teiln. 89, 200 Pkt., 2. Veterania Winterthur, 18 Teiln. 84, 111 Pkt.; *Gewehr:* 1. Pfäffikon-Uster, 63 Teiln. 93, 581.; 2. Veterania Winterthur, 32 Teiln. 91, 125 Pkt.

Komplette Ranglisten siehe kzsv.ch/Bezirke/Brigitte Koch, Sekretariat

Brigitte Koch



v.l.n.r. 300m, Kat. D, 2./1./3. Rang



v.l.n.r. 300m, Kat. E, 2./1./3. Rang

weihnachtl. Hefekuchen	1	Teil des Heeres	Hauptstadt der Schweiz	päpstlicher Gerichtshof	kandierte Fruchtschale	Hafenstadt an der Ostsee	Feuerlandindianer	Lebkuchengewürz	8	japan. Verwaltungsbezirk
Mixbecher			episches Werk	2				Vermächt-nis		
weihnachtl. Gewürz			Metalle mischen	Hausflur im Bauernhaus	englisch: Haut	5	dünnelhafter Mensch	kontinentale Erdkruste (Abk.)	elektr. Informations-einheit	Verzierung für Plätzchen
Kameraobjektiv (Kw.)	10			Tinten-fisch-farb-stoff				medizi-nisch: Heil-kunst		
Stockwerk		Heidekraut					Frauenname Grüß der Seeleute	11		
				Italien.: Italien Primzahl					Palast der röm. Kaiserzeit	
			4			asiat. Inselstaat (2 W.)	9	bayrisch: ruhig		
Zutat im Christstollen		Nordstaat der USA		Tochter des Kadmos (Sage)	ehem. frz. Münze Schmerzlaut			franz.: Straße Kfz-Z. Dessau	7	
ugs.: Unsinn								Gewürzpflanze		
Elch				assyrische Hauptstadt				Fakultätsvorsteher		
französischer Frauenname					alter Tonträger (Abk.)					
weihnachtl. Gebäck	die Gestirne betreffend		verfallene Gebäude	Staat im Orient					Vereinigung	
			6							
Bewohner von Saudi-Arabien					grönländisch: „Mensch“					
Aachener Gebäck	Ziffernkennung (engl.)		franz. Schriftsteller † ital.: drei							
			3				Hptst. von New Mexico (Santa ...)			
				unbekanntes Flugobjekt (Kw.)						
Stamm-mann-schaft b. Sport	weihnachtl. Gewürzknospen									



DEIKE 1420-1219-1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----